

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag,
den 20. September 2002

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.05 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall

Anwesend:

- 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender
- 2) die GVM Vbgm. Franz Mayrhofer, Georg Gutbrunner, Hermann Moser, Gabriele Diwald;
die GRM Karl Huber, Vbgm.a.d Johann Landerl, Dr. Rudolf Winkler, Franz Gnadlinger, Hütmeier Eva Maria, Johann Pramhas, Elfriede Lindner, Ing. Johann Pürstinger, Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Gerhard Stroß;
- 3) die EM Neudecker Gerhard, Hiesmayr- Dorfer Karl, Dr. Johann Mair, Maria Stöger, Alfred Jungwirth, Ing. Peter Weis, Prihoda Peter, Rachlinger Siegfried, Grolmusz Johann, Kahr Annemarie;
- 4) AL Franz Kaip als Schriftführer;

Abwesend: (entschuld.)

GVM Albert Schauppper, Helmuth Kahr, GRM Bgm.a.D.OSR Alois Fischill, Baiert Herbert, Obermeier Wolfgang, Franz Irkuf, Wakolbinger Herbert, Dietinger Leopold, Harald Stuntner;

Tagesordnung

- 1) Bericht über Prüfung durch den örtl. Prüfungsausschuss;
- 2) Bestellung eines neuen Obmannes (Obmannstellvertreters) im Prüfungsausschuss;
- 3) Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes „Eisenwurzten“;
- 4) Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes;
- 5) Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land;
- 6) Änderung in div. Ausschüssen;
- 7) Darlehensaufnahme für Gemeindeamtszubau;
- 8) Ansuchen der Ehegatten Robert und Elfriede Gegenhuber, Mühlgrub 26, um finanz. Beitrag aus der Fassadenaktion der Gemeinde;
- 9) Durchführung der Kindergarten-Freifahrt im Schuljahr 2002/2003; Vertrag mit der Fa. Mayrhofer GesmbH, 4400 Steyr;
- 10) Festsetzung von Pauschalsätzen für Nutz- und Eigenwasserversorgungsanlagen;
- 11) Übereinkommen mit der o.ö. Landesstraßenverwaltung (Wartberger-Landesstraße);
- 12) Ausbau der Ortsbeleuchtung (Kaipstraße, Am Hoffmannfeld);
- 13) Lokale Agenda 21; Grundsatzbeschluss;
- 14) Flächenwidmungsplan Nr. 5; Änderung Nr. 1 (Mayrbäurl);
- 15) Abänderung bzw. Auflassung von rechtskräftigen Teilbebauungsplänen;
- 16) „Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen“ – finanz. Beitrag der Gemeinde;
- 17) Ehrungen;
- 18) Hochwasserschäden – Maßnahmen;
- 19) Allfälliges;

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Zu Punkt 1) Bericht über Prüfung durch den örtl. Prüfungsausschuss;

Bürgermeister Herbert Plaimer übergibt dem Obmann des örtl. Prüfungsausschusses, GRM Ing. Johann Pürstinger das Wort, dieser berichtet:

Am 28. Juni 2002 fand eine Sitzung des örtl. Prüfungsausschusses statt, bei der die Herstellung der Siedlungsstraße „Am Hoffmannfeld“ besprochen wurde.

Der Obmann bringt den Prüfungsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis.

Antrag:

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GRM Ing. Johann Pürstinger, beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Prüfungsbericht beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Prüfungsausschusses GRM Ing. Johann Pürstinger wird einstimmig angenommen. Der vorliegende Prüfungsbericht gilt daher als beschlossen.

Zu Punkt 2) Bestellung eines neuen Obmannes (Obmannstellvertreters) im Prüfungsausschuss;

Der Bürgermeister berichtet:

Lt. GemO 1990 i.d.g.F. darf der Obmann des Prüfungsausschusses weder von der Fraktion, die den Bürgermeister stellt, noch von der mandatsstärksten Fraktion im Gemeinderat gestellt werden.

Aus diesem Grund steht daher die Obmannstelle im Prüfungsausschuss der FPÖ-Fraktion zu.

Die FPÖ-Fraktion brachte daher einen schriftlichen Wahlvorschlag, lautend auf Dipl. Ing. Gerhard Deimek als Obmann des Prüfungsausschusses ein.

Die ÖVP Fraktion brachte einen schriftlichen Wahlvorschlag, lautend auf Karl Huber als Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses ein.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Dipl. Ing. Gerhard Deimek als Obmann und Huber Karl als Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses bestellt werden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass Dipl. Ing. Gerhard Deimek als Obmann und Huber Karl als Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses bestellt werden.

Zu Punkt 3) Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes „Eisenwurz“;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Gemeinde ist weiters im Wege-Erhaltungsverband mit einem Mitglied (bzw. einem Ersatzmitglied) vertreten, zu wählen von der ÖVP Fraktion.

Gemäß dem vorliegenden Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion soll Herr Georg Gutbrunner als Mitglied

in die Verbandsversammlung des Wege-Erhaltungsverbandes „Eisenwurz“ und Herr Vbgm. Franz Mayrhofer als Ersatzmitglied gewählt werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, die ÖVP-Fraktion möge Herrn Georg Gutbrunner als Mitglied und Herrn Vbgm. Franz Mayrhofer als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Wege-Erhaltungsverbandes „Eisenwurz“ wählen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen. Herr Georg Gutbrunner und Herr Vbgm. Franz Mayrhofer gelten daher als Mitglied bzw. Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Wege-Erhaltungsverbandes „Eisenwurz“ gewählt.

Zu Punkt 4) Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes;

Der Bürgermeister berichtet:

Im Bezirksabfallverband ist die Gemeinde Pfarrkirchen ebenfalls mit 1 Mitglied bzw. 1 Ersatzmitglied vertreten, zu wählen von der ÖVP-Fraktion.

Gemäß dem vorliegendem Wahlvorschlag der ÖVP Fraktion soll Herr Vbgm. Franz Mayrhofer als Mitglied in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes und Herr Herbert Baiertl als Ersatzmitglied gewählt werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, die ÖVP Fraktion möge Herrn Vbgm. Franz Mayrhofer als Mitglied und Herrn Herbert Baiertl als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes wählen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen. Herr Vbgm. Franz Mayrhofer und Herr Herbert Baiertl gelten daher als Mitglied bzw. Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Bezirksabfallverbandes gewählt.

Zu Punkt 5) Wahl/Entsendung eines Vertreters in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land;

Der Bürgermeister berichtet:

Gemäß dem OÖ. Sozialhilfegesetzes entsenden bzw. wählen die Gemeinden ihre Vertreter mit Gemeinderatsbeschluss. Die Gemeinde Pfarrkirchen hat in der Verbandsversammlung ein Mitglied und ein Ersatzmitglied, das von der ÖVP als mandatsstärkste Partei zu besetzen ist. Die Bürgermeister sind zwar nicht ex lege Mitglieder der Verbandsversammlung, es ist aber zweckmäßig und üblich, dass sie von den Gemeinden entsandt werden.

Gemäß dem vorliegenden schriftlichen Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion soll aber Herr Vbgm. Franz Mayrhofer als Mitglied und Herr Albert Schaubertl als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes gewählt werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, die ÖVP-Fraktion möge Herrn Vbgm. Franz Mayrhofer als Mitglied und Herrn Albert Schaubertl als Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes wählen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen. Herr Vbgm. Franz Mayrhofer und Herr Albert Schupper gelten daher als Mitglied bzw. Ersatzmitglied in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes gewählt.

Zu Punkt 6) Änderung in div. Ausschüssen:

Der Bürgermeister berichtet:

Gemäß den Statuten des Wasserverbandes „Kurbezirk Bad Hall“ entsendet jede Mitgliedsgemeinde 3 Mitglieder und 3 Ersatzmitglieder in die Mitgliederversammlung. Nach dem Ausscheiden von Herrn Bgm. OSR Alois Fischill ist ein Mitglied neu zu entsenden.

Gemäß dem vorliegenden Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion soll Herr Georg Gutbrunner als Mitglied und Herr Johann Landerl als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall entsandt werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, die ÖVP-Fraktion möge Herrn Georg Gutbrunner als Mitglied und Herrn Johann Landerl als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall wählen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen. Herr Georg Gutbrunner und Herr Johann Landerl gelten daher als Mitglied bzw. Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes „Kurbezirk Bad Hall“ gewählt.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass auch in diversen Ausschüssen eine Umbesetzung notwendig ist, die SPÖ-Fraktion brachte daher folgenden Wahlvorschlag ein:

Ausschuss für Schule-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten:
Ersatzmitglied: Gabriele Diwald

Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr:
Mitglied: Gabriele Diwald

Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten:
Ersatzmitglied: Alfred Jungwirth

Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten:
Ersatzmitglied: Alfred Jungwirth

Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten:
Mitglied: Franz Irkuf (Obmann-Stellvertreter)
Ersatzmitglieder: Peter Prihoda, Alfred Jungwirth

Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung:
Mitglieder: Gabriele Diwald, Johann Prmahas
Ersatzmitglied: Ing. Peter Weis

Prüfungsausschuss der Gemeinde:
Ersatzmitglied: Peter Prihoda

Sanitätsausschuss:
Mitglied: Ing. Peter Weis

Jagdausschuss:

Mitglied: Johann Pramhas
Ersatzmitglied: Peter Prihoda,

Personalbeirat:
Ersatzmitglied: Gabriele Diwald

Kindergartenbeirat:
Ersatzmitglied: Gabriele Diwald

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, die SPÖ-Fraktion möge die Umbesetzung in den Ausschüssen beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der SPÖ-Fraktion einstimmig angenommen.
Die Umbesetzung in den Ausschüssen gilt daher als beschlossen.

Ebenso sind in der FPÖ-Fraktion Umbesetzungen in Ausschüssen notwendig.

Der Wahlvorschlag lautet daher:

Ausschuss für Schule-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten:
Mitglied: Kahr Helmuth
Ersatzmitglied: Kahr Heimo

Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr:
Mitglied: Rachlinger Siegfried
Ersatzmitglied: Kahr Helmuth

Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten:
Mitglied: Dietinger Leopold
Ersatzmitglied: Rachlinger Siegfried

Ausschuss für Familien-, Jugend- und Wohnangelegenheiten:
Mitglied: Dipl.Ing. Gerhard Deimek
Ersatzmitglied: Kahr Helmuth

Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten:
Mitglied: Dipl. Ing. Deimek Gerhard
Ersatzmitglied: Grolmusz Johann

Ausschuss für Wasser- und Kanalangelegenheiten:
Mitglied: Dietinger Leopold
Ersatzmitglied: Dipl. Ing. Deimek Gerhard

Ausschuss für Bau- und Raumplanungsangelegenheiten:
Mitglied: Dietinger Leopold (Obmann)
Ersatzmitglied: Stroß Gerhard

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, die FPÖ-Fraktion möge die Umbesetzung in den Ausschüssen beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der FPÖ-Fraktion einstimmig angenommen.
Die Umbesetzung in den Ausschüssen gilt daher als beschlossen.

Zu Punkt 7) Darlehensaufnahme für Gemeindeamtszubau:

Der Bürgermeister berichtet:

An der Beratung dieses Tagesordnungspunktes nehmen Vbgm. Mayrhofer und GRM. Peter Prihoda wg. Befangenheit nicht teil.

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 25. Juli 2002 wurde beschlossen, dass für die geplante und aufsichtsbehördlich bereits genehmigte Darlehensaufnahme für den Zubau bzw. die Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes von 4 Bankinstituten diesbezügliche Angebote eingeholt wurden.

In der Zwischenzeit wurden von der Volksbank, der Raiffeisenkasse und der Sparkasse Bad Hall sowie von der Landeshypo, Filiale Steyr, unverbindliche Darlehensangebote eingeholt.

Das günstigste Angebot hat die Raiffeisenkasse Region Sierning, Fil. Bad Hall, gestellt.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, bei der Raiffeisenbank Region Sierning ein Darlehen in Höhe von € 72.673,-- lt. Angebot vom 6. Sept. 2002 für die Sanierung und Adaptierung des Amtsgebäudes in Pfarrkirchen aufgenommen wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass bei der Raiffeisenbank Region Sierning ein Darlehen in Höhe von € 72.673,-- lt. Angebot vom 6. Sept. 2002 für die Sanierung und Adaptierung des Amtsgebäudes in Pfarrkirchen aufgenommen wird.

Zu Punkt 8) Ansuchen der Ehegatten Robert und Elfriede Gegenhuber, Mühlgrub 26, um finanz. Beitrag aus der Fassadenaktion der Gemeinde;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 16.7.2002 haben die Ehegatten Robert und Elfriede Gegenhuber, Mühlgrub 26, um einen finanz. Beitrag für die Renovierung der Fassade ihres Hauses (Anbringung eines Edelputzes) angesucht.

Die Kosten für die Anbringung eines Edelputzes betragen lt. vorliegenden Rechnung € 1.639,44.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass den Ehegatten Robert und Elfriede Gegenhuber für die Renovierung ihres Wohnhauses Mühlgrub 26 eine finanz. Beitrag lt. den geltenden Richtlinien in Höhe von € 170,-- gewährt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass den Ehegatten Robert und Elfriede Gegenhuber für die Renovierung ihres Wohnhauses Mühlgrub 26 eine finanz. Beitrag lt. den geltenden Richtlinien in Höhe von € 170,-- gewährt wird.

Zu Punkt 9) Durchführung der Kindergarten-Freifahrt im Schuljahr 2002/2003; Vertrag mit der Fa. Mayrhofer GesmbH, 4400 Steyr;

Der Bürgermeister berichtet:

Durch den Konkurs der Fa. Englmaier-Reisen, Ing. Franz-Peter Hipfinger, Bad Hall, wurden von der OÖ. Finanzlandesdirektion die Durchführung der Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr im Gemeindegebiet Pfarrkirchen neu ausgeschrieben.

Mit Schreiben der Finanzlandesdirektion für Oberösterreich vom 5.9.2002 wurde die Fa. Sabtours Buscenter NfG, GmbH & Co KG, Kirchengasse 11, 4540 Bad Hall sowie die Fa. Mayrhofer GesmbH,

Marsstraße 4, 4400 Steyr, mit der Durchführung von Schülerfreifahrten mit Beginn des neuen Schuljahres beauftragt.

Die Fa. Mayrhofer, Mietwagenservice, 4400 Steyr, hat der Gemeinde Pfarrkirchen angeboten, den Transport von Kindergartenkindern in Pfarrkirchen durchzuführen.

Mit der Fa. Mayrhofer soll daher der vorliegende Vertrag über die Durchführung der Kindergartenfreifahrt ab dem Schuljahr 2002/2003 abgeschlossen werden, wobei 50 % der An- und Abfahrtskilometer, d.s. täglich 16 km in Rechnung gestellt werden können.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Vertrag mit der Fa. Mayrhofer, Mietwagenservice, 4400 Steyr, Marsstraße 4, über die Durchführung der Kindergartenfreifahrt ab Beginn des Schuljahres 2002/2003 genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Vertrag mit der Fa. Mayrhofer, Mietwagenservice, 4400 Steyr, Marsstraße 4, über die Durchführung der Kindergartenfreifahrt ab Beginn des Schuljahres 2002/2003 genehmigt wird.

Zu Punkt 10) Festsetzung von Pauschalsätzen für Nutz- und Eigenwasserversorgungsanlagen:

Der Bürgermeister übergibt dem Obmann des Wasser- und Kanalausschusses, GRM Johann Pramhas, das Wort, dieser berichtet:

Mit Schreiben vom 11.1.2002 wurden den verbandsangehörigen Gemeinden vom Wasserverband Kurbezirk Bad Hall die vorgeschlagenen Einheitssätze für die Pauschalierung der Kanalbenützungsgebühren für Nutz- und Eigenwasserversorgungsanlagen übermittelt. Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 4.2. und der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22.2.2002 mit dieser Angelegenheit beschäftigt, ohne jedoch einen Beschluss zu fassen.

Der Obmann des Wasser- und Kanalausschusses GR Johann Pramhas beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die vom Wasserverband Kurbezirk Bad Hall mit Schreiben vom 11.1.2002 vorgeschlagenen Pauschalierungssätze für die Vorschreibung der Kanalbenützungsgebühren in der vorgeschlagenen Höhe beschlossen werden sollen.
(Ausgangsbasis: Zählerablesung im Herbst 2002).

Beschluss:

Der Antrag von GR Johann Pramhas wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die vom Wasserverband Kurbezirk Bad Hall mit Schreiben vom 11.1.2002 vorgeschlagenen Pauschalierungssätze für die Vorschreibung der Kanalbenützungsgebühren in der vorgeschlagenen Höhe beschlossen werden.
(Ausgangsbasis: Zählerablesung im Herbst 2002)

Zu Punkt 11) Übereinkommen mit der o.ö. Landesstraßenverwaltung (Wartberger-Landesstraße):

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, berichtet:
Mit Schreiben vom 30.4.2002 und 15.7.2002 wurden von der Abt. Straßenbau, Unterabteilung Straßenerhaltung des Landes OÖ. der Gemeinde Übereinkommen betreffend des geplanten Geh- und Radweges und Nebenanlagen entlang der Wartberger Landesstraße, km 16,070 bis km 16,510 links im Sinner der Kilometrierung und betreffend die Erhaltung und Sanierung der bestehenden Gehsteige, Gehwege und Bushaltestelle entlang der 1330 Wartberger Straße übersandt.

Die gegenständlichen Übereinkommen sollen nach entsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat der OÖ. Landesstraßenverwaltung zur Gegenzeichnung übersandt werden.

GVM. Gutbrunner beantragt, der Gemeinderat möge die gegenständlichen Übereinkommen mit der OÖ. Landesstraßenverwaltung betreffend die 1330 Wartberger Straße genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag von GVM. Gutbrunner wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die gegenständlichen Übereinkommen mit der OÖ. Landesstraßenverwaltung betreffend die 1330 Wartberger Straße genehmigt werden.

Zu Punkt 12) Ausbau der Ortsbeleuchtung (Kaipstraße, Am Hoffmannfeld):

Der Bürgermeister berichtet:

Für die Siedlung am Felberbauernberg (Kaipstraße und Kirchmühlstraße) soll noch die Straßenbeleuchtung errichtet werden.

Den Anrainern wurde die Gaslaterne, welche bereits an der Siedlungsstraße „Am Golfplatz“ errichtet wurde, vorgeschlagen. Die Anrainer leisten einen Beitrag in Gesamthöhe von € 2.457,-- (S 33.795,--).

Die Kosten für 6 Leuchten betragen lt. Anbot der Fa. Austria Email € 7.630,-- (S 104.991,--).

In der Kirchmühlstraße soll die Standardleuchte aufgestellt werden.

Die Kosten für 7 Leuchten betragen € 4.023,-- (S 55.357,70).

In der Siedlungsstraße Hangstraße soll ebenfalls die Standardleuchte aufgestellt werden, da keine Mehrkosten für eine andere Leuchte übernommen werden. Die Kosten betragen für 6 Leuchten € 3.448,20 (S 47.448,--).

In der Siedlung „Am Hoffmannfeld“ wird die Schirmchenleuchte gewünscht. Die Kosten betragen für 11 Leuchten € 11.884,--.

Die Anrainer leisten einen Gesamtbeitrag von € 5.238,--

Die Gesamtkosten für das Ortsbeleuchtungsprojekt betragen € 26.985,20 (S 371.325,--).

Hinzu kommen noch die Kosten für die Montage der Fa. Jenzer.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass für die Kaipstraße 6 Gaslaternen lt. Anbot der Fa. Austria Email zum Gesamtpreis in Höhe von € 7.630,-- angeschafft werden. Weiters sollen für die Kirchmühlstraße 7 Kandelaberleuchten und für die Hangstraße 6 Kandelaberleuchten angekauft werden.

Für die Siedlung „Am Hoffmannfeld“ sollen 9 einflammige und 2 zweiflammige Schirmchenleuchten aufgestellt werden. Die Kosten betragen 11.884,--.

Zusammenfassend betragen die Kosten für die Projekte der Ortsbeleuchtung € 26.985,20.

GRM Jungwirth bemängelt, dass die Gemeinde Pfarrkirchen zu den einzelnen Beleuchtungen unterschiedlich hohe Beiträge leistet, z.B. Hoffmannstraße 604,-- € und Felberbauernberg 874,-- € und nennt die Verhandlungsergebnisse eine „Altlast“.

GRM Prihoda erklärt, dass die Kosten nicht auf die Anzahl der Parzellen aufzurechnen ist.

Dem entgegnet Vbgm. Mayrhofer, dass die Bewohner der Kaipstraße und des Hoffmannfeldes auf die Errichtung des Gehsteiges verzichtet haben, wodurch die Gemeinde Kosten eingespart hat. Darum ist hier der Gemeindebeitrag etwas höher.

GVM Gutbrunner erklärt, dass alle Parzellenbesitzer gleichmäßig belastet werden müssen.

Bgm. Plaimer erklärt, dass die Sorge besteht, dass die Gemeinde das Geld von den Besitzern von unbebauten Parzellen nicht bekommt.

Er erklärt jedoch, dass das Verhandlungsergebnis zu respektieren ist.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 24 Stimmen angenommen. (GRM Jungwirth dagegen)

Als beschlossen gilt daher, dass für die Kaipstraße 6 Gaslaternen lt. Anbot der Fa. Austria Email zum Gesamtpreis in Höhe von 7.630,-- € angeschafft werden. Weiters sollen für die Kirchmühlstraße 7 Kandelaberleuchten und für die Hangstraße 6 Kandelaberleuchten angekauft werden. Für die Siedlung „Am Hoffmannfeld“ werden 9 einflammige und 2 zweiflammige Schirmchenleuchten aufgestellt. Die Kosten betragen 11.884,-- €. Zusammenfassend betragen die Kosten für die Projekte der Ortsbeleuchtung 26.985,20 €.

Zu Punkt 13) Lokale Agenda 21; Grundsatzbeschluss;

Der Bürgermeister berichtet:

Zukunftsarbeit auf lokaler Ebene bedarf neuer Ansätze und Methoden. Traditionelle Planungen sind weitgehend von oben nach unten gerichtet – die übergeordnete Ebene gibt vor, die Basis führt aus.

In einem Agenda 21 Prozess erarbeiten Gemeinden mit den Bürgern ihren eigenständigen Weg in Richtung Lebensqualität – eine Zukunftsperspektive, die über kurzfristige Planungshorizonte und einzelne Sachthemen hinausgeht.

Für uns als Gemeinde Pfarrkirchen erscheint es durchaus sinnvoll zu sein, sich einen Agenda Prozess 21 zu unterziehen, noch dazu wo es aus diesem Titel auch eine entsprechende Finanzierung seitens des Landes OÖ. möglich ist.

Auch Gemeinden im Bezirk Steyr-Land haben sich dieses Projektes bereits bedient und befinden sich im Anfangs- oder Planungsstadium. Die Stadtgemeinde Bad Hall beteiligt sich ebenfalls am Agenda 21 Programm.

Es soll heute bei dieser Sitzung kein Prozess Agenda 21 beginnen, sondern lediglich erkundet werden, ob es die grundsätzliche Bereitschaft gibt, sich einem derartigen Projekt anzunähern. Aus meiner Sicht eignet sich eine Gemeinderatssitzung mit anderen Tagesordnungspunkten nicht dazu, derartige weitreichende und wichtige Entscheidungen grundsätzlich zu besprechen und in einem Beschluss zu kleiden. Ich schlage ihnen daher folgende Vorgangsweise vor:

1. In einer Klausur des Gemeinderates mit einer Beratungsdauer von in etwa 3 Stunden sollten wir uns gemeinsam ausschließlich mit einer lokalen Agenda 21 beschäftigen.
2. Diese Klausur sollte auswärts stattfinden, d.h. man wird sich eine geeignete Lokalität dafür auswählen.
3. Der Termin könnte ein Freitag sein, Zeitpunkt z.B. von 16 bis 19 Uhr mit anschließend noch genügend Zeit zu geselligem Nachsitzen.
4. Ein externer Moderator soll uns durch die Klausur führen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass er sich mit der Lokalen Agenda 21 im Sinne einer zukunftsweisenden Politik mit der Bevölkerung auseinandersetzen will. Dazu soll eine externe Klausur des Gemeinderates vorbereitet werden.

Vbgm. Mayrhofer erklärt, dass diese Angelegenheit grundsätzlich positiv zu beurteilen ist und beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde Pfarrkirchen bei der SPES GesmbH, Schlierbach, beauftragt werden soll.

Er begründet dies damit, dass auch die Gemeinde Steinbach/Steyr mit der Zusammenarbeit mit der Fa. SPES sehr erfolgreich war. Die Gemeinde Steinbach/Steyr hat sich zu einer Vorzeigegemeinde für Europa entwickelt. (Steinbacher-Weg mit Bgm. Ing. Sieghartsleitner).

Bgm. Plaimer erklärt dazu, dass dieser Gegenantrag schon sehr weit geht und er nicht weiß, ob dieser Antrag mit der Lokalen Agenda 21 konform geht.

Vbgm. Mayrhofer erklärt, dass die SPES GesmbH genau dieses Ziel verfolgt und einen gemeinsamen Weg und eine gemeinsame Lösung über Parteigrenzen hinweg sucht und auch findet.

GRM Prihoda führt aus, dass es neben der SPES GesmbH noch weitere Anbieter für derartige Projekte gibt und heute nur ein Grundsatzbeschluss in dieser Angelegenheit gefasst werden soll.

GRM Dipl. Ing. Deimek erklärt, dass es positiv ist, dass die Gemeinde ein derartiges Konzept für die Zukunft erstellen will und dass für die Entscheidungsfindung noch einige Grundlagen notwendig sind.

Vbgm. Mayrhofer erklärt, dass die Fa. SPES viel Erfahrung auf diesem Gebiet hat.

GRM Ing. Pürstinger begrüßt die Abhaltung einer Klausur des Gemeinderates in dieser Angelegenheit und will nicht, dass der Steinbacher-Weg auf Pfarrkirchen übertragen wird.

GRM Stroß erklärt, dass heute nicht über eine Firma abgestimmt werden soll, sondern ein Grundsatzbeschluss gefasst wird.

Beschluss:

Der Antrag des Vizebürgermeisters wird mit 12 Stimmen (dagegen stimmt die SPÖ- und FPÖ-Fraktion) abgelehnt.

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 13 Stimmen angenommen (Stimmhaltung der ÖVP-Fraktion)

Als grundsätzlich beschlossen gilt daher, dass sich der Gemeinderat mit der Lokalen Agenda 21 im Sinne der zukunftsweisenden Politik mit der Bevölkerung auseinandersetzen will. Dazu wird eine externe Klausur des Gemeinderates vorbereitet.

Zu Punkt 14) Flächenwidmungsplan Nr. 5; Änderung Nr. 1 (Mayrbäurl):

Der Bürgermeister berichtet:

Unter Hinweis, dass durch die Änderung der Widmung für den KFZ-Betrieb Pichler keine Nachteile entstehen, konnte das Verfahren entsprechend dem Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 13.06.2002 nicht weitergeführt werden.

Wie in der Gemeindevorstandssitzung vom 25.07.2002 berichtet wurde bei einer Vorsprache am 16.07.2002 Herr Jürgen Mayrbäurl informiert und der Änderungsplan abgeändert.

Bei der Beprehung am 03.09.2002 durch Herrn Dipl.Ing. Kampelmüller vom Amt der OÖ. Landesregierung, Abt. Raumordnung, wurde hingewiesen, den 50 m Widmungsabstand noch zu überprüfen.

Ortsplaner Dipl.Ing. Aumayr überprüft dzt. den Widmungsabstand bzw. wird diesbezüglich nochmals mit Herrn Dipl.Ing. Kampelmüller sprechen. Weiters wird der Baulandüberhang überprüft und eine Aufstellung über Baulandflächen, die dzt. von den Eigentümern nicht bebaut werden, erstellt.

Der diesbezügliche Änderungsplan und die Stellungnahme über die Entkräftung des Baulandüberhanges soll bis zur Gemeinderatssitzung vorliegen.

Vorbehaltlich des Vorliegens des Änderungsplanes, der diesbezüglichen Stellungnahme und des Beschlusses des Gemeinderates könnte anschließend das Genehmigungsverfahren eingeleitet werden.

Da die Berechnung des Baulandüberschusses durch den Ortsplaner erst heute um 12.10 Uhr (nach Dienstschluss) im Gemeindeamt Pfarrkirchen abgegeben wurde, soll in der heutigen Sitzung in dieser Angelegenheit kein Beschluss gefasst werden.

In dieser Angelegenheit wird das Einvernehmen mit dem Ortsplaner Arch. Dipl. Ing. Aumayr hergestellt und dieser Tagesordnungspunkt dem Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung zugewiesen.

Ein Beschluss wurde zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

Zu Punkt 15) Abänderung bzw. Auflassung von rechtskräftigen Teilbebauungsplänen:

Der Bürgermeister berichtet:

Herr Herbert Baiertl, wh. in Pfarrkirchen bei Bad Hall, Pfarrkirchnerstraße 36, hat im Juni um die Erteilung der Baubewilligung für die Erneuerung des Dachstuhles und des Ausbaues des

Dachgeschosses angesucht. Es ist vorgesehen, das bisherige Satteldach durch zwei Pultdächer zu ersetzen.

Die Ausführung von Pultdächern ist im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 16 nicht vorgesehen. Entsprechend dem vorliegenden Einreichplan schlägt Ortsplaner Arch. Aumayr vor, die geplante Dachform als abgestuftes Satteldach zu sehen. Dieser Definition kann sich das Bezirksbauamt nicht anschließen. Die Bewilligung für die Erneuerung des Dachstuhles wäre daher wegen des Widerspruches der gewählten Dachform zum Bebauungsplan abzulehnen.

Am 03.09.2002 wurde diese Angelegenheit mit Dip.Ing. Kampelmüller, Amt der OÖ. Landesregierung, Abt. Raumordnung, besprochen, dass abgestufte Satteldach könnte er sich vorstellen.

Die Ehegatten Sonja und Karl Prenninger, wh. in Bad Hall, Grünburgerstraße 29 planen auf Parzelle Nr. 200/3 in der Schmiedstraße ein Einfamilienhaus zu errichten und wählen als Dachform ein Zeltdach. Diese Dachform steht ebenfalls im Widerspruch zum rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 14, der die Bauweise in diesem Siedlungsgebiet regelt.

Auch diese Angelegenheit wurde mit Herrn Dipl.Ing. Kampelmüller besprochen. Er beurteilt, dass das Zeltdach als Fremdkörper in Bezug auf die umliegende Dächerlandschaft zu sehen sei.

In Bezug auf Auflassung der Bebauungspläne empfiehlt Dipl.Ing. Kampelmüller davon abzusehen, da sich Bauwerber an die Richtlinien dieser Pläne gehalten haben. Durch die gleichzeitige Aufhebung der Firstrichtung wird eine gewisse Einheitlichkeit aufgegeben.

Die Bebauungspläne wären jedoch an die geänderten Richtlinien der OÖ. Bauordnung anzugleichen und zu überarbeiten.

Im übrigen siehe Aktenvermerk vom 03.09.2002.

Auch diese Angelegenheit soll dem zuständigen Bauausschuss zugewiesen werden.

Ein Beschluss wurde zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

Zu Punkt 16) „Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen“ – finanz. Beitrag der Gemeinde;

Der Bürgermeister berichtet:

Bereits im Feb. dieses Jahres wurde der Gemeindevorstand informiert, dass die Stadtgemeinde Bad Hall die Installierung eines sog. "Citybusses" beabsichtigt. In die Linien wird auch die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall einbezogen.

Es fanden einige Verhandlungen bzw. Besprechungen statt und die Durchführung wurde ausgeschrieben, aus der die Österr. Bundesbahnen als Bestbieter hervorgegangen ist.

In der Zwischenzeit wurden vom Betreiben die Haltestellen provisorisch festgelegt und bereits am kommenden Sonntag, den 22. Sept. 2002 soll der Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen offiziell in Betrieb gehen.

Die Bevölkerung wurde bereits davon in Kenntnis gesetzt und am 22. Sept. 2002 um 11.00 Uhr soll die Vertragsunterzeichnung zwischen dem OÖ. Verkehrsverbund und den Österr. Bundesbahnen am Stadtplatz in Bad Hall erfolgen.

In der Besprechung am 19.7. 2002 im Stadtamt Bad Hall, an der Bgm. Plaimer teilgenommen hat, wurde erklärt, dass insgesamt 3 Linien gefahren werden, wobei bei der 2. Linie zum Teil Pfarrkirchen bei Bad Hall angefahren wird.

Es wurde damals erklärt, dass der Stadtbus über Bad Hall, Feyregg, Pfarrkirchen, Mühlgrub wieder nach Bad Hall fährt.

Die Gesamtkosten für den Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen werden auf € 179.000,- geschätzt, wobei 2/3 vom Land OÖ. übernommen werden.

Die restlichen Kosten in Höhe von 1/3, das sind ca. 60.000 € sollen zwischen Bad Hall und Pfarrkirchen geteilt werden, wofür es auch einen Zuschuss von Bund und Land gibt.

Diese Kosten sollen lt. der heute am 20.9. 2002 um 10.30 Uhr durch Herrn Bgm. Grasl vorgelegten Vereinbarung so aufgeteilt werden, dass die Stadtgemeinde Bad Hall 30 % der geschätzten Kosten und die Gemeinde Pfarrkirchen 3,3 % der Gesamtkosten, d.s. ca. € 5.900 zu tragen hat. Im Probejahr (bis 31.12.2003) verringert sich der Gemeindebeitrag auf 1,7 %, das wären ca. € 3.040,--

Die Finanzierung war bisher so vorgesehen, dass die Gemeinde Bad Hall und Pfarrkirchen den Gemeindeanteil von ca € 30.000,-- im Verhältnis 2:1 getragen hätten, wobei die Gemeinde Pfarrkirchen einen jährlichen Beitrag in Höhe von ca. € 10.000 zu tragen gehabt hätte. Diese Zahlen lagen den Fraktionen bei den Fraktionssitzungen vor.

Entgegen der Zusage vom 19.7.2002 wurde festgelegt, dass der Stadtbus nun nicht über Feyregg, Pfarrkirchen, Mühlgrub über den GW Lamplhub, Frischaufstraße nach Bad Hall fährt, sondern im Bereich des Parkplatzes Braugasthof umkehrt.

Diese Änderung wird seitens der Gemeinde nicht so hingenommen, sondern es wird seitens der Gemeinde beim nächstmöglichen Fahrplanwechsel die Verlängerung der Linie 2 beantragt bzw. eingefordert.

Bemerkt wird, dass im Jahr 2003 ein Probejahr geplant ist, in dem die Gemeinden Bad Hall und Pfarrkirchen nicht 1/3, sondern nur 1/6 der geplanten Kosten zu tragen haben.

Wie in der Werbeaussendung bekanntgegeben, ersetzt die Stadtgemeinde Bad Hall bis Jahresende allen Busbenützern bis zu Wochenkarten um den Stadtbus gut einzuführen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass die Gemeinde Pfarrkirchen für den "Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen" einen jährlichen finanz. Beitrag in Höhe von max. € 6.000,-- (sechstausend Euro) leistet (d.s. 3,3 % der Gesamtkosten), wobei im Probejahr 2003 dieser Betrag um 50 % reduziert wird.

Weiters wird seitens der Gemeinde Pfarrkirchen die Verlängerung der Linie 2 (wie in der Besprechung vom 19. Juli 2002 vorgetragen) über Mühlgrub, Gasthaus Lamplhub und Frischaufsiedlung beantragt und eingefordert.

Der Gemeinderat möge die von der Stadtgemeinde Bad Hall gewährte Werbung für den Stadtbus (4 Wochen gratis bis 31.12.2002) auch für Pfarrkirchner Bürger beschließen und die Abwicklung dieser Werbeaktion über das Stadtgemeindeamt Bad Hall abgewickelt werden kann.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass heute eine neuerliche positive Entwicklung für die Finanzierung des Stadtbusses eingetreten ist.

Vbgm. Franz Mayrhofer ergänzt den eingebrachten Antrag dahingehend, dass für alle benachteiligten Personen, die den Stadtbus nicht benutzen können bzw. in Gebieten wohnen, wo keine Buslinie betrieben wird, von der Gemeinde Pfarrkirchen Taxigutscheine erhalten sollen die nicht mehr kosten als die Fahrkarten für den City-Bus. Die Höhe des Zuschusses ist vom Gemeindevorstand festzulegen.

GRM Elfriede Lindner fragt an, ob beim City-Bus auch Frauen mit Kinderwagen mitgenommen werden können.

GRM Dr. Rudolf Winkler erklärt, dass der veröffentlichte Fahrplan für Berufstätige nicht zugeschnitten ist, da Pfarrkirchner nicht mit dem Citybus zur Arbeit und umgekehrt fahren können.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass ein Umkehren in Mühlgrub eine „Schnapsidee“ ist er keinen Milimeter davon zurückweichen wird, dass die Linienführung der Linie 2 entsprechend geändert wird.

GRM Ing. Pürstinger ist der Meinung, dass die ÖBB nicht an die Ausschreibungsbedingungen gehalten haben. Mühlgrub müsste angefahren werden, wenn die Ausschreibung so gelautet hat.

EM Gerhard Neudecker ist der Meinung, dass die Gemeinde Pfarrkirchen die Haltestellen festlegen kann, da sie Kunde und Zahler ist.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass der Vertragspartner der ÖBB der Österr. Verkehrsverbund ist und dass diese Angelegenheit beim nächsten Fahrplanwechsel (Dez. 2002) geändert werden soll.

GRM Dipl. Ing. Deimek erklärt, dass ein Netzcharakter zu erkennen ist und die Hoffnung besteht, neue Gebiete mit dem Stadtbus zu erschließen.

GRM Eva Maria Hütmeier fragt an, wie lange die Vertragsdauer ist.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass eine Laufzeit von 5 Jahren vorgesehen ist.

Vbgm. Mayrhofer bringt nochmals dem Gemeinderat seinen Zusatzantrag zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters samt Zusatzantrag von Vbgm. Franz Mayrhofer wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Gemeinde Pfarrkirchen für den „Stadtbus Bad Hall-Pfarrkirchen“ einen jährlichen finanz. Beitrag in Höhe von max. 6.000,-- € (sechstausend EURO) leistet (d.s. 3,3 % der Gesamtkosten), wobei im Probejahr 2003 dieser Betrag um 50 % reduziert wird.

Weiters wird seitens der Gemeinde Pfarrkirchen die Verlängerung der Linie 2 (wie in der Besprechung vom 19. Juli 2002 vorgetragen) über Mühlgrub, Gasthaus Lamplhub und Frischaufsiedlung beantragt und eingefordert.

Der Gemeinderat beschließt weiters die von der Stadtgemeinde Bad Hall gewährte Werbung für den Stadtbus (4 Wochen gratis bis 31.12.2002) auch für Pfarrkirchner Bürger und die Abwicklung dieser Werbeaktion über das Stadtgemeindeamt Bad Hall.

Zusätzlich gilt als beschlossen, dass für alle benachteiligten Personen, die den Stadtbus nicht benützen können bzw. in Gebieten wohnen, wo keine Buslinie betrieben wird, von der Gemeinde Pfarrkirchen Taxigutscheine erhalten sollen, die nicht mehr kosten als die Fahrkarten für den City-Bus. Die Höhe des Zuschusses ist vom Gemeindevorstand festzulegen.

Zu Punkt 17) Ehrungen;

Bgm. Herbert Plaimer berichtet, dass Vbgm. Mayrhofer mit Schreiben vom 1. Juli 2002 einen Antrag auf Ehrung von Bgm.a.D. OSR Alois Fischill und Vbgm.a.D. Johann Landerl eingebracht hat.

Lt. OÖ. GemO steht daher Vbgm. Mayrhofer das Recht zur Berichterstattung zu.

Dieser führt aus:

Bgm. Alois Fischill hat am 21. Juni 2002 nach fast 20jähriger Tätigkeit als Bürgermeister seine Funktion zurückgelegt und ist in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten.

Bgm. a.D. Alois Fischill war bereits in der Zeit von 1973 – 1979 als Straßenreferent der Gemeinde Pfarrkirchen im Gemeindevorstand tätig.

In seine überaus erfolgreiche Amtszeit fallen u.a. der Ausbau des Kanal- und Wasserleitungsnetzes, der Ausbau des Siedlungsstraßen- und Güterwegenetzes, der Ankauf der ehem. Tischlerei "Staudinger" als Bauhof der Gemeinde, der Neubau des Feuerwehrhauses und Musikheimes, der Neubau des neuen Turnsaales für die Volksschule Pfarrkirchen, der auch als Veranstaltungssaal und als Sportstätte von vielen Vereinen gerne frequentiert wird sowie die Aussen- und Innenrenovierung unserer schönen Rokokokirche Pfarrkirchen.

Unter Bgm. Alois Fischill wurde auch mit der Adaptierung und Sanierung des Gemeindeamtsgebäudes sowie die Planungen für die Generalsanierung der Volksschule begonnen bzw. durchgeführt.

Ein besonderes Anliegen war Bgm. a.D. OSR Alois Fischill die Förderung der vielen Vereine und

Organisationen unserer Gemeinde.

Im Jahr 2000 wurde deshalb Bgm.a.D. OSR Alois Fischill im Rahmen einer großen, unvergesslichen Feier im neuen Turnsaal der Volksschule anlässlich seines 20jährigen Amtsjubiläums der Ehrenring der Gemeinde Pfarrkirchen verliehen.

Vbgm. Mayrhofer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Herrn Bgm. a.D. OSR Alois Fischill in Würdigung seiner Verdienste um die Bevölkerung von Pfarrkirchen, insbesondere seiner großartigen Leistungen als Bürgermeister von Pfarrkirchen von Nov. 1979 bis Juni 2002 gemäß § 16 Abs. 2 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 zum Ehrenbürger der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall ernannt wird.

Beschluss:

Der Antrag von Vbgm. Franz Mayrhofer wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass Herrn Bgm. a.D. OSR Alois Fischill in Würdigung seiner Verdienste um die Bevölkerung von Pfarrkirchen, insbesondere seiner großartigen Leistungen als Bürgermeister von Pfarrkirchen von Nov. 1979 bis Juni 2002 gemäß § 16 Abs. 2 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 zum Ehrenbürger der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall ernannt wird.

Vbgm. Mayrhofer führt weiters aus:

Der Name Johann Landerl ist meiner Meinung nach fast untrennbar mit dem Namen Bgm.a.D. OSR Alois Fischill verbunden und umgekehrt.

Johann Landerl war von Mai 1981 bis 8. Juni 2000 Vizebürgermeister unserer Heimatgemeinde und hat in dieser Funktion die Gemeinde Pfarrkirchen und Bgm. a.D. OSR Alois Fischill bei vielen Verhandlungen, Besprechungen und Veranstaltungen vertreten und hat sich in diesen vielen Jahren auch persönlich sehr zum Wohl unserer Bevölkerung – auch als Vertreter der Bauernschaft – eingesetzt und viel Zeit in seiner Arbeit als Kommunalpolitiker investiert.

Vbgm. Mayrhofer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Herrn Vbgm. a.D. Johann Landerl in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Pfarrkirchen, insbesondere seiner 19jährigen Tätigkeit als Vizebürgermeister der Ehrenring der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall verliehen wird.

Vbgm. a.D. Johann Landerl nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nicht teil.

Beschluss:

Der Antrag von Vbgm. Mayrhofer wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass Herrn Vbgm.a.D. Johann Landerl in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Pfarrkirchen, insbesondere seiner 19jährigen Tätigkeit als Vizebürgermeister der Ehrenring der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall verliehen wird.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass ihn persönlich viele Jahre der gemeinsamen Arbeit der Kommunalarbeit mit beiden Ausgezeichneten verbindet, so im Gemeindevorstand und im Gemeinderat.

Bei der Abgabe des Antrages auf Ehrung von Bgm. a.D. OSR Alois Fischill und Vbgm. a.D. Johann Landerl hat er zu Vbgm. Mayrhofer gesagt, dass er diese Ehrungen beantragt hätte, wenn sie nicht der Vizebürgermeister zur Ehrung vorgeschlagen hätte.

Betreffend die Organisation und Planung dieser Ehrung wird es Gespräche geben.

Abschließend beglückwünscht Bgm. Plaimer den anwesenden Vbgm. a.D. Johann Landerl herzlich zu dieser Auszeichnung.

Bgm. Herbert Plaimer berichtet:

Mit Schreiben vom 12. Sept. 2002 hat der Obmann des Siedlerversines Pfarrkirchen-Bad Hall ersucht, einige Funktionäre anlässlich des 25jährigen Bestandsjubiläums zur Ehrung vorzuschlagen.

Erich Grillmayr

Mehrere Funktionen, bis zum Obm.Stv.

Elfriede Mayr	Eintritt: 1.1.1983 Gründungsmitglied, Betreuerin unserer Mitglieder aktive Mithilfe beim Siedlerhausbau sowie bei den Veranstaltungen des Siedlervereines "Siedlerhaus-Wirtin" Eintritt: 1.1.1977
Franz Irkuf	Gerätewart, Delegierter im Bezirksausschuss, Gartenfach- berater, Gründungsmitglied, aktive Mithilfe beim Siedler- hausbau, ständige Mithilfe bei den Veranstaltungen des Siedlervereines. Eintritt: 1.1.1984
Friedrich Burghofer	Gartenfachberater, langjähriger Hauptkassier, aktive Mithilfe beim Siedlerhausbau, zuständig für die Abrechnung der Mit- gliedsbeiträge, ständige Mitarbeit bei den Veranstaltungen des Siedlervereines Eintritt: 1.1.1985
Werner Hartmann	Siedlerhaus-Wart, aktive Mithilfe beim Siedlerhausbau, ständige Mithilfe bei den Veranstaltungen des Siedlervereines Eintritt: 1.1.1983
Franz Thanner	wurde das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Silber bereits am 27.12.1991 verliehen

Die obgenannten Personen bzw. Funktionären sollen lt. Obmann des Siedlervereines das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Silber erhalten.

Die Richtlinien für die Verleihung von Ehrenzeichen sehen vor, dass Führungskräften von Vereinen, und anderen öffentl. Institutionen folgende Ehrenzeichen verliehen werden können:

- Silber - bei mind. 15-jähriger Tätigkeit
- Gold - bei mind. 20-jähriger Tätigkeit

Funktionäre von Vereinen und anderen öffentl. Institutionen:

- Silber - bei mind. 20-jähriger Tätigkeit
- Gold - bei mind. 30-jähriger Tätigkeit

Das Ehrenzeichen in Silber kann auch an Einzelpersonen verliehen werden, die sich mit besonderen Leistungen für den Ort verdient gemacht haben.

Aus diesem Grunde soll auch an den Obmann des Siedlervereines Pfarrkirchen –Bad Hall, Herrn Herbert Wakolbinger, das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Gold verliehen werden.

Herbert Wakolbinger ist seit April 1983 sehr erfolgreich als Obmann tätig und hat den Verein zu einem der wichtigsten Vereine ausgebaut.

Unter seiner Obmannschaft fällt u.a. auch der Bau des Siedlerhauses in Mühlgrub (1995).

Obm. Herbert Wakolbinger ist auch als Bezirksobmann des Siedlervereines tätig.

Antrag:

Bgm. Herbert Plaimer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass an Herrn Herbert Wakolbinger, langjähriger Obmann des Siedlervereines Pfarrkirchen – Bad Hall das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Gold und an Frau Elfriede Mayr und an die Herren Erich Grillmayr, Franz Irkuf, Friedrich Burghofer und Werner Hartmann das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Silber verliehen wird.

Die Überreichung soll im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 20. Okt. 2002 erfolgen.

Der Fraktionsobmann der ÖVP, GVM Moser erklärt, dass auf der heutigen Sitzung einige Tagesordnungspunkte wg. Nichtarbeit des Bauausschusses von der Tagesordnung genommen bzw. keine Beschlüsse gefasst wurden. Jetzt sollen wieder Ehrungen schnell beschlossen werden, weil bereits am 20. Oktober 2002 die Überreichung im Rahmen der Generalversammlung des Siedler-Vereines stattfinden soll.

GVM Hermann Moser erklärt dann, dass die ÖVP Pfarrkirchen nicht gegen diese Ehrungen ist, jedoch sollen einige kritische Gedanken dazu gesagt werden.

GVM Moser erklärt, dass Bgm. Herbert Plaimer im Feb. Herrn Vbgm. Mayrhofer sehr scharf und ungerechtfertigt kritisiert hat, weil dieser in einem Zeitungsartikel angekündigt hat, Herrn Franz Pauzenberger für eine Ehrung vorzuschlagen.

Die Überreichung des Ehrenzeichens hat dann aber Bgm. Plaimer ohne den Antragsteller Vbgm. Franz Mayrhofer nach dem Flohmarkt Anfang September 2002 durchgeführt.

Kritisch hinterfragt wurde auch, dass die geltenden Richtlinien für die Verleihung von Ehrenzeichen in einigen Fällen heute nicht eingehalten werden und GVM Moser erklärt, dass dadurch viele Feuerwehrmänner und aktive Musiker und Musikerinnen schon früher das Ehrenzeichen der Gemeinde erhalten müssten.

Er verlangt von Bgm. Herbert Plaimer, dass künftig die Richtlinien wieder genau eingehalten werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Ehrenzeichen der Gemeinde nichts mehr wert sind und sich mit dieser Angelegenheit der zuständige Kulturausschuss beschäftigen soll.

GVM Moser erklärt, dass die Vereine selbst die Möglichkeit haben, ihre Mitglieder selbst zu ehren und auszuzeichnen.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass er die Äußerungen des ÖVP-Fraktionsführers zur Kenntnis nimmt und dass es sinnvoll ist, dass sich der zuständige Ausschuss mit dieser Angelegenheit beschäftigt.

Er zollt der ÖVP-Fraktion Respekt vor ihrer Flexibilität in dieser Frage.

Er führt weiters aus, dass Herr Franz Pauzenberger ein würdiger Empfänger des Ehrenzeichens der Gemeinde in Silber ist. Wie die Überreichung durchgeführt wird, obliegt dem Bürgermeister.

Er kann sich vorstellen, dass künftig bei der Überreichung von Ehrenzeichen Vertreter alle im Gemeinderat vertretenen Parteien anwesend sind.

GRM Gerhard Stroß erklärt, dass er bei der Wortmeldung von GVM Moser auch eine Kritik am Bauausschuss herausgehört hat und erklärt, dass der Obmann des Bauausschusses, GRM Leopold Dietinger bereits seit Monaten schwer erkrankt ist.

Er wird diesen „Ball“ aufnehmen und eine Sitzung des Bauausschusses einberufen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass an Herrn Herbert Wakolbinger, langjähriger Obmann des Siedlervereines Pfarrkirchen – Bad Hall das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Gold und an Frau Elfriede Mayr und an die Herren Erich Grillmayr, Franz Irkuf, Friedrich Burghofer und Werner Hartmann das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Silber verliehen wird.

Die Überreichung soll im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 20. Okt. 2002 erfolgen.

Zu Punkt 18) Hochwasserschäden – Maßnahmen:

Bgm. Herbert Plaimer erklärt, dass Vbgm. Franz Mayrhofer mit Schreiben vom 22.8.2002 eine diesbezügliche Eingabe auf Aufnahme dieser Angelegenheit auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gemacht hat.

Vbgm. Mayrhofer berichtet:

Durch das Katastrophenhochwasser Mitte August 2002 wurde auch die Gemeinde Pfarrkirchen betroffen und es wurden einige Häuser in Mühlgrub und Feyregg arg in Mitleidenschaft gezogen. So wurden u.a. die Hausbesitzer Breinesberger, Krammer, und Maria Mayr in Mühlgrub sowie Frau Sabine Knoll und Adalbert Winkler in Feyregg schwer geschädigt.

Auch andere Personen haben Schäden an Gebäuden bzw. an Hausgärten sowie an landwirtschaftlichen Kulturen und ldw. Grundstücken (Rutschungen und dgl.) erlitten.

In Feyregg wurde auch eine Brücke über den Feyreggerbach schwer beschädigt, die dringend saniert werden muss.

Die Feuerwehr und viele freiwillige Helfer und Helferinnen haben den betroffenen Personen in diesen schweren Stunden geholfen, sodass die größten Schäden bereits wieder beseitigt oder zumindest gemildert werden konnten.

Mit Herrn Harreither vom Flussaufsichtsdienst des Landes wurden in der Zwischenzeit auch bereits verschiedene Schäden an Öffentl. Gewässern (Uferabbrüche) aufgenommen, die im Rahmen der Katastrophenhilfe saniert werden sollen. Die Gemeinde muss sich jedoch verpflichten, 10 % der Sanierungskosten zu übernehmen.

Es hat sich gezeigt, dass neben den Flächen direkt neben dem Sulz- und Feyreggerbach auch Siedlungsgebiete durch Oberflächenwässer schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden..

Es gibt 3 Problemzonen, wo das Problem der Oberflächenentwässerung gelöst werden muss, u.z.

1. Der Bereich "Kaipstraße"
2. Der Bereich "Gärtnerstraße von der Gürtlbauerstr. in Richtung Hauslmaurerberg und
3. Der Bereich "Wilhelm-Fein-Str." im Bereich "Siedlerhaus" bis zum Flötzerweg.

Zu diesem Zweck wurde das Büro Dipl.-Ing. Warnecke, Zivilgeometer für Bauwesen, beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten die Gemeinde Pfarrkirchen hat, diese Problemzonen zu entschärfen. Mit Schreiben vom 27.8.2002 wurden der Gemeinde Pfarrkirchen diesbezügliche Möglichkeiten dargestellt, die jedoch in dieser Form nur schwer und mit einem erheblichen Kostenaufwand zu realisieren sind.

Mit Schreiben vom 22. August 2002 habe ich in meiner Funktion als Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde Pfarrkirchen Maßnahmen vorgeschlagen, die z.T. eine Hilfe für die Betroffenen darstellen und auch zur Vermeidung oder Linderung künftiger Hochwasserschäden beitragen können.

Der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde, Vbgm. Mayrhofer, beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass

- a) für die FF Pfarrkirchen die erforderlichen Hilfsmittel und notwendigen Ausrüstungsgegenstände für einen evt. weiteren Katastropheneinsatz, wie Werkzeuge, Sandsäcke evt. Tauchpumpen und dgl. angeschafft werden;
- b) ein Konzept zur Vermeidung von Hochwasserschäden erstellt und umgesetzt wird, wobei auf die finanz. Situation der Gemeinde Rücksicht zu nehmen ist;
- c) ein eigener Katastrophenschutzplan für die Gemeinde Pfarrkirchen erstellt wird und eine Koordinationsstelle für den Katastropheneinsatz eingerichtet wird.
- d) seitens der Gemeinde Pfarrkirchen eine bestmögliche finanz. Hilfe an die schwer betroffenen Hausbesitzer rasch und unbürokratisch ausbezahlt wird;
- e) eine finanzielle Mithilfe der Gemeinde für Hausbesitzer von Hochwasser gefährdeten Objekte bei der Anschaffung bzw. den Einbau
 1. von Hochwasserschutzpaneelen in Höhe von 25 % des Rechnungsbetrages und
 2. von Rückstauklappen in Höhe von
 - 100 % für die Häuser Mgrb.Str. 51 (Breinesberger Alois)
 - Mgrb. Str. 60 (Krammer Johann)
 - Mgrb. Str. 62 (Mayr Maria)
 - Schloßbergstr. 1 (Knoll Sabine)sowie
 - 33 % für Häuser, deren Keller durch Rückstau aus dem Kanal überflutet wurde.Vom Wasserverband Kurbezirk Bad Hall ist zu prüfen, ob der Einbau von Rückstauklappen die erhoffte Wirkung erzielen kann.
3. Den Hausbesitzern gefährdeter Objekte sollen je 25 Stk. Sandsäcke kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Antrag:

Bgm. Plaimer beantragt, der Gemeinderat möge die Vorschläge unseres Zivilschutzbeauftragten Vbgm. Mayrhofer zur Kenntnis nehmen und als erste Maßnahme beschließen, 10 % der Sanierungskosten an den Schäden an öffentl. Gewässern vorerst zu übernehmen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen nach Maßgabe der finanziellen und technischen Möglichkeiten in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zugeführt werden.

Bürgermeister Herbert Plaimer bedankt sich bei allen Institutionen und Personen für die Helfstellung beim Hochwasser und für den Bestand, besonders aber bei der FF Pfarrkirchen.

Er ist stolz auf Pfarrkirchen. Bürgermeister Herbert Plaimer dankt den Gemeindearbeitern und den Gemeindebediensteten für ihren Einsatz in dieser Zeit.

Sein Mitgefühl gilt all jenen, die Schaden erlitten haben.

Eine gute und langfristige Lösung diese Problems soll gefunden werden, die jedoch leisbar sein müssen. Er dankt auch den Ausschussobmännern GVM Gutbrunner und GRM Pramhas, dass diese Angelegenheit bereits von den zuständigen Ausschüssen behandelt und ein Lokalaugenschein vorgenommen wurde.

Bürgermeister Herbert Plaimer erklärt, dass wir die Hochwasserschäden finanzieren können, da die finanz. Lage der Gemeinde nicht prekär ist.

Vbgm. Mayrhofer hat in seinem Antrag schon sehr konkrete Vorschläge gemacht, die in den Gremien noch beraten werden sollen. Es müssen noch die Kosten erhoben werden und die Bedeckung gesucht werden.

Heute soll auf jeden Fall beschlossen werden, dass die Gemeinde Pfarrkirchen die 10 % Gemeindeanteil der Katastrophenschäden an Öffentl. Gewässern übernimmt, das macht dzt. ca. 5.500,- € aus.

GRM Dipl. Ing. Deimek erklärt, dass sich Vbgm. Mayrhofer als Zivilbeauftragter gut bewährt hat und er mit den vorgeschlagenen Maßnahmen grundsätzlich einverstanden ist.

Vbgm. Mayrhofer erklärt, dass „jemand der schnell hilft, hilft doppelt!“ auch für die Gemeinde gilt. Er möchte, dass heute vom Gemeinderat fixiert wird, dass jedem Geschädigten geholfen wird.

Er ersucht als Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde um einen besseren Kontakt zur Feuerwehr, denn Bürgermeister verweist auf das gute Gespräch zwischen Gemeinde, Feuerwehr und Zivilschutzbeauftragten nach dem Hochwasser 2002.

Beschluss:

Der Antrag des Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde Pfarrkirchen, Vbgm. Franz Mayrhofer, sowie der Zusatzantrag von Bgm. Herbert Plaimer werden einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass

- a) für die FF Pfarrkirchen die erforderlichen Hilfsmittel und notwendigen Ausrüstungsgegenstände für einen evt. weiteren Katastropheneinsatz, wie Werkzeuge, Sandsäcke evt. Tauchpumpen und dgl. angeschafft werden;
- b) ein Konzept zur Vermeidung von Hochwasserschäden erstellt und umgesetzt wird, wobei auf die finanz. Situation der Gemeinde Rücksicht zu nehmen ist;
- c) ein eigener Katastrophenschutzplan für die Gemeinde Pfarrkirchen erstellt wird und eine Koordinationsstelle für den Katastropheneinsatz eingerichtet wird.
- d) seitens der Gemeinde Pfarrkirchen eine bestmögliche finanz. Hilfe an die schwer betroffenen Hausbesitzer rasch und unbürokratisch ausbezahlt wird;
- e) eine finanzielle Mithilfe der Gemeinde für Hausbesitzer von Hochwasser gefährdeten Objekte bei der Anschaffung bzw. den Einbau
 1. von Hochwasserschutzpaneelen in Höhe von 25 % des Rechnungsbetrages und
 2. von Rückstauklappen in Höhe von 100 % für die Häuser
Mgrb.Str. 51 (Breinesberger Alois)
Mgrb. Str. 60 (Krammer Johann)
Mgrb. Str. 62 (Mayr Maria)
Schloßbergstr. 1 (Knoll Sabine)

sowie

33 % für Häuser, deren Keller durch Rückstau aus dem Kanal überflutet wurde.
Vom Wasserverband Kurbezirk Bad Hall ist zu prüfen, ob der Einbau von Rückstauklappen die erhoffte Wirkung erzielen kann.

3. Den Hausbesitzern gefährdeter Objekte sollen je 25 Stk. Sandsäcke kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Weiters gilt als beschlossen, dass 10 % der Sanierungskosten an den Schäden an öffentl. Gewässern vorerst übernommen werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden nach Maßgabe der finanziellen und technischen Möglichkeiten in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zugeführt.

Zu Punkt 19) Allfälliges:

- a) GVM. Gutbrunner spricht das Problem Schülerübergang im Bereich Mayrbäurl an und erklärt, dass eine Lösung im Interesse der Sicherheit der Schüler gefunden werden soll.
GVM. Gutbrunner kann sich eine Lösung wie in Schlierbach vorstellen, wo eine Blinkanlage auf Kinder aufmerksam macht.
Bgm. Plaimer erklärt, dass er diese Woche mit Strm. Kroiss ein diesbezügliches Gespräch geführt hat, wo eine weiterführende Linienführung ausgeführt werden soll.
Das Problem bleibt das Eck beim Mayrbäurl.
Er erklärt, dass es aufgrund der mangelnden Sichtverhältnisse keinen Zebrastreifen geben wird.
Diesbezügliche Angebote sollen eingeholt werden.
- b) GRM. Jungwirth macht auf das Problem "Fein-Weg" aufmerksam und fragt, ob es in letzter Zeit diesbezügliche Verhandlungen mit der Fa. Kienbacher gegeben hat.
Dazu erklärt Vbgm. Mayrhofer, dass er in der GV-Sitzung vom Frühjahr dahingehend informiert hat, dass Herr Kienbacher wünscht, dass die Gemeinde Pfarrkirchen die Haftung für die Benützung dieses Weges durch die Bevölkerung übernimmt und im übrigen die gleiche Behandlung wie Herr Ernst Hiesmayr wünscht.
- c) GRM. Eva Maria Hütmeyer begrüsst als Klassenelternvertreterin diesen positiven Ansatz.
Auch sie wird sich dafür einsetzen, dass etwas in diese Richtung passiert.
Seitens der Schule wird es auch eine entsprechende Info an die Eltern geben.
- d) GRM. Lindner fragt an, wann die Baustelle "Retentionsbecken in Feyregg" abgeschlossen wird, da die Arbeiter diese Woche nicht auf der Baustelle waren.
Gde.Beamter Peter Gruber wird mit der Fa. Sturm diesbezüglich Kontakt aufnehmen.
- e) GVM. Moser erklärt, dass ihn persönlich die schwere Krankheit von GRM. Leopold Dietinger, mit dem er in die Schule gegangen ist, sehr leid tut und er der Meinung ist, dass Obm. Dietinger selbstverständlich einen Vertreter im Bauausschuss hat
Er stellt 3 Fragen an Bgm. Plaimer bzw. stellt folgendes fest:
 1. Die ÖVP Pfarrkirchen ist nicht gegen die Lokale Agenda 21, sondern hat einen eigenen Antrag zu dieser Angelegenheit gestellt.
 2. Die Fa. Karlheinz Lehner hat ihren Betrieb von Pfarrkirchen nach Sattledt verlegt.
Gibt es seitens der Gemeinde Pfarrkirchen Bemühungen um einen Ersatzbetrieb zu finden?
 3. Gibt es einen Plan für Unternehmensansiedelungen

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass zur Kenntnis genommen wurde, dass die ÖVP Pfarrkirchen nicht grundsätzlich gegen die Lokale Agenda 21 ist.
Zur zweiten Frage stellt Bgm. Plaimer fest, dass er erst vor einigen Tagen erfahren hat, dass die Fa. Lehner nicht mehr in Pfarrkirchen ist.
Zur 3. Anfrage erklärt Bgm. Plaimer, dass es vor dem 21. Juni 2002 keinen diesbezüglichen Plan gegeben hat und auch jetzt nicht gibt. Er ist jedoch gerne zu Gesprächen in diese Richtung bereit.
- f) GVM. Gutbrunner nimmt die Kritik der FPÖ an der Ausschussarbeit in Pfarrkirchen nicht hin und ersucht, die FPÖ sich vorher zu informieren.
Dazu erklärt GR Dipl.-Ing. Deimek, dass er nicht die Arbeit der Ausschüsse kritisiert hat, sondern

dass das Ergebnis der Ausschussarbeit nicht umgesetzt wurde.

- g) EM. Siegfried Rachlinger schlägt vor, bei der Engstelle der Wartberger Landesstraße im Bereich des des Gasthauses Mayrbäurl eine 10 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung aufzustellen. Dazu erklärt Bgm. Plaimer, dass hierfür die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land zuständig ist und eine derartige Beschränkung nicht zu bekommen sein wird.
- h) GRM. Eva Maria Hütmeier ersucht, künftig bei den Einladungen zum Fest der Jubelpaare eine Liste der Teilnehmer beizulegen.
- i) GRM. Jungwirth lädt alle Mitglieder des Gemeinderates zum morgigen Kirchenkonzert der SPÖ Pfarrkirchen in der Pfarrkirche. Vorverkaufskarten sind bei ihm bzw. im Pfarrhof erhältlich.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21. Juni 2002 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeindevorstandsmitglied:

Der Schriftführer:

Ohne – mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: